

Hochstimmung erstmals auch auf Zusatztribüne 28. AUG. 2013

900 Fans sahen Pokalsieg der Sportfreunde – 60 Helfer im Einsatz

DINKELSBÜHL (dg) – Mit einem 4:3-Sieg gegen die Profimannschaft des SSV Jahn Regensburg im bayerischen Pokalwettbewerb haben die Sportfreunde Dinkelsbühl der Erfolgserie ihrer jüngeren Vereinsgeschichte ein weiteres Glanzlicht angefügt. Aber nicht nur die Elf auf dem Platz war gefordert. Zirka 50 Vereinsmitglieder waren abseits des Fußballgeschehens im Einsatz und sorgten für einen reibungslosen Ablauf.



Der Pokalerfolg der Sportfreunde wurde auch per Kamera festgehalten.

Bereits unmittelbar nach dem Sieg gegen die SpVgg Ansbach in der ersten Runde des BFV-Pokals begann die Vorbereitungsphase für die Partie, berichtete Sportfreunde-Vorsitzender Helmut Müller. Am Tag des Spieles waren bereits am frühen Nachmittag mehrere Mitglieder auf dem Vereinsgelände am Werkeln, von denen sich einige für diesen Tag extra Urlaub genommen hatten.

Gegen 16.30 Uhr trafen schließlich die ersten Besucherwellen ein. 15 Helfer kümmerten sich in der folgenden Stunde um die Einweisung der anrollenden Fahrzeugflut. Das ausgegebene Verkehrskonzept, das schon vor zwei Jahren in den Pokalspielen gegen Bayreuth und Eltersdorf gute Dienste leistete, bewährte sich auch dieses Mal. 900 Fußballinteressierte aus dem hiesigen Landkreis und der baden-württembergischen Nachbarschaft pilgerten für das Spiel nach Dinkelsbühl.

„Mannschaft hinter der Mannschaft“

Auch im Mutschachstadion hatte sich der Verein für den großen Besucheransturm gewappnet. Neben der normalen Bewirtung im Sportheim waren mehrere zusätzliche Verpflegungsstände aufgebaut. Die Dinkelsbühler Gastronomie half dem Verein unter anderem mit Bechern und Kühltheken aus. Ein Bäckermeister spendete 500 der 800 bestellten Semmeln. Müller zeigte sich „froh, dass die einheimische Geschäftswelt den Verein so unterstützt“. Neben den bemerkenswerten Leistungen der Mannschaft sei der momentane Erfolg des Vereins zum Teil auch diesen Gönnern, vor allem

aber auch den ehrenamtlichen Helfern, „der Mannschaft hinter der Mannschaft“, zu verdanken.

So wurde auch ein erstmals neben dem Vereinsheim aufgestelltes Zuschauengerüst für etwa 50 bis 60 Personen den Sportfreunden zur Verfügung gestellt. Dieses diente während des Spiels als „Stimmungsblock“. Spätestens mit dem 2:2-Ausgleichstreffer für die Wörnitzstädter kurz nach der Halbzeit, wurden vom Dinkelsbühler Anhang immer häufiger Gesänge und Schlachtrufe angestimmt, um die Mannschaft zum Sieg zu peitschen.

Dem enttäuschenden Team des SSV Jahn Regensburg hätte solche Unterstützung vielleicht auch gutgetan. Aber nur eine Handvoll Fans aus Regensburg hatte die Strecke nach Dinkelsbühl auf sich genommen und machte sich weder optisch noch akustisch bemerkbar.

Die zu Hause gebliebenen Jahn-Anhänger mochten rückblickend froh gewesen sein, das Spiel nicht gesehen zu haben. Die Dinkelsbühler dagegen werden sich diese außergewöhnliche Partie sicherlich noch öfter zu Gemüte führen. Denn auf dem Dach des Vereinsheims war wieder ein Kameramann positioniert, der den überraschenden Sieg für die Nachwelt festhielt.



Noch Ruhe vor dem Jubelsturm: Das aufgestellte Gerüst stellte während der Partie den „Stimmungsblock“ im Mutschachstadion dar. Fotos: Ganzer



Im Einsatz: Vereinsmitglieder kümmern sich an einem der zusätzlichen Verpflegungsstände um das leibliche Wohl der Zuschauer.